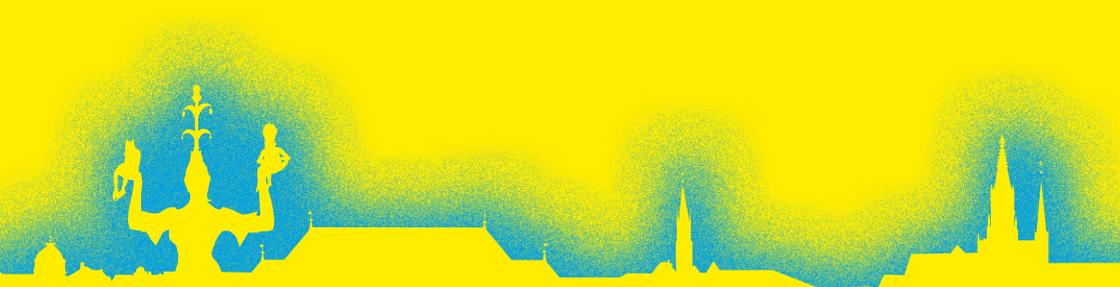


Konstanz – viel Geschichte, noch mehr Zukunft.

Das Zukunftskonzept der FDP



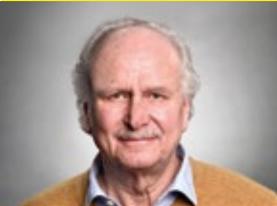
**Freie
Demokraten**

Stadtverband
Konstanz **FDP**

Unser Leitbild

Wir Freien Demokraten in Konstanz sind eine liberale, weltanschaulich neutrale, tolerante und zukunftsorientierte Partei. Wir sind offen für neue Technologien und visionäre Lösungen, die der Weiterentwicklung unserer Stadt und unserer Bodanrück-Gemeinden in Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Wohnen dienen. Wir stehen für umfassende Bildung in Schule und Beruf sowie für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir setzen uns für gute Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft ein, weil die Wirtschaft die Grundlage unseres Wohlstandes bildet. Wir befassen uns intensiv mit sozialen Fragen in unserer Stadt und setzen uns für die Belange der Schwachen und der Älteren in unserer Gesellschaft ein. Wir achten bei allen Entscheidungen auf Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Verträglichkeit mit der Umwelt.

Kandidaten zur Gemeinderatswahl



1. Dr. Heinrich Everke
Facharzt für Allgemeinmedizin



2. Johann Hartwich
Architekt



3. Elisabeth Engesser
Dipl.-Psychiatrieschwester



4. Manfred Hensler
Oberstudiendirektor i.R.



5. Achim Schächtle
Blechner- und Dachdeckermeister



6. Moritz Janas
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



7. Axel Mothes
Regierungsbaumeister



8. Dr. Frank Hoffmann
Facharzt für HNO-Heilkunde



9. Angelika Mörsch
Studiendirektorin i.R.



10. Dr. Ann-Veruschka Jurisch
Juristin



11. Wolf Biehler
Dipl. Wirtschaftsingenieur



12. Dr. Irina Heeren
Zahnärztin

- 13. Dr. Tatjana Wolf, *Rechtsanwältin*
- 14. Claudia Hildenbrand, *Studiendirektorin*
- 15. Dr. Markus Maurer, *Zahnarzt*
- 16. Claudia Däschle, *Architektin*
- 17. Ursula Hartwich, *Informatikerin*
- 18. Jean-Pierre Courteau, *Rentner*
- 19. Lars Iken, *Bootsbaumeister*
- 20. Markus Schweizer, *Gastronom*
- 21. Robert Martin, *Oberstudienrat i.R.*
- 22. Wolfgang Rolle, *Glaskaufmann*
- 23. Dieter Greiner, *Selbständig*
- 24. Karl-Heinz Paetzold, *Rechtsanwalt i.R.*
- 25. Martin Kohn, *Steuerberater*
- 26. Dr. Hans-Christoph Junge, *Oberstudienrat a.D.*
- 27. Siegmund Ege, *Malermmeister*
- 28. Yvonne Huber, *Architektin*
- 29. Milian Ernst Wenzler, *Unternehmer*
- 30. Julia Heimann, *Studentin*

- 31. Kilian Riez, *Studienreferendar*
- 32. Alexandra Pohlmann, *Controllerin*
- 33. Dr. Jörg J.G. Senn-Bilfinger, *Dipl.-Chemiker*
- 34. Julian Fieres, *Senior Manager Strategie*
- 35. Lea-Marie Loosen, *Studentin*
- 36. Philipp Prah, *Student*
- 37. Ulrich Blum, *Rentner*
- 38. Cornelia Hininger, *Hausfrau*
- 39. Helmut Neimeier, *Dipl.-Kaufmann*
- 40. Maximilian Beilner, *Student*
- 41. Doris Maurer, *Lehrerin*

**Freie
Demokraten**

Stadtyverband
Konstanz **FDP**

Kandidaten zur Kreistagswahl



1. **Dr. Georg Geiger**
Geschäftsführer i.R.
Konstanz



2. **Manfred Hensler**
Oberstudiendirektor i.R.
Konstanz



3. **Dr. Tatjana Wolf**
Rechtsanwältin
Konstanz



4. **Stefan Schmidt**
Glasermeister
Reichenau



5. **Patrick Konopka**
StuDiennrat
Allensbach



6. **Dr. Ann-Veruschka Jurisch**
Juristin
Konstanz

- 7. **Angelika Mörsch**, Studiendirektorin i.R.
- 8. **Lars Iken**, Bootsbaumeister
- 9. **Johann Hartwich**, Architekt
- 10. **Julia Heimann**, Studentin
- 11. **Johannes Zumbusch**, IT-Consultant, **Allensbach**
- 12. **Robert Martin**, Oberstudienrat i.R.
- 13. **Christian Stadler**, Geschäftsführer, **Reichenau**
- 14. **Elisabeth Engesser**, Dipl.-Psychiatrieschwester
- 15. **Axel Mothes**, Regierungsbaumeister
- 16. **Dr. Irina Heeren**, Zahnärztin
- 17. **Claudia Däschle**, Architektin
- 18. **Christoph Strobel**, Dipl.-Physiker, **Allensbach**
- 19. **Philipp Simon**, Sales Consultant, **Allensbach**

- 20. **Ursula Hartwich**, Informatikerin
- 21. **Yvonne Huber**, Architektin
- 22. **Moritz Janas**, wissensch. Mitarbeiter
- 23. **Claudia Hildenbrand**, Studiendirektorin
- 24. **Dr. Markus Maurer**, Zahnarzt i.R.
- 25. **Alexandra Pohlmann**, Controllerin
- 26. **Jean-Pierre Courteau**, Rentner
- 27. **Martin Kohn**, Steuerberater
- 28. **Cornelia Hinninger**, Hausfrau
- 29. **Lea-Marie Loosen**, Studentin
- 30. **Kilian Riez**, Studienreferendar
- 31. **Wolf Biehler**, Dipl.-Wirtschaftsingenieur

**Freie
Demokraten**

Stadtverband
Konstanz **FDP**

Konstanz – viel Geschichte, noch mehr Zukunft.

Wirtschaft und Arbeit

Konstanz ist eine schöne Stadt. Konstanz ist reich an Geschichte und reich an herausragenden Bildungs- und Forschungseinrichtungen – Potenziale für eine erfolgreiche Zukunft unserer Stadt. Die Voraussetzungen unseres Zusammenlebens in unserer Heimatstadt müssen Tag für Tag erarbeitet und erwirtschaftet werden. Die Wirtschaft ist der Motor unseres Wohlstandes in unserem sozialen Gemeinwesen. Wir brauchen günstige Rahmenbedingungen, damit sich Unternehmen bei uns ansiedeln, innovationsstark sind, Steuern zahlen und Arbeitsplätze schaffen. So bleibt Konstanz auch in Zukunft eine lebenswerte und attraktive Stadt.

1. Die Chance des Hochschulstandorts aktiver und grenzüberschreitend nutzen.

Konstanz ist Standort einer herausragenden Universität und einer Fachhochschule (TWG) mit exzellentem Ruf. In Kreuzlingen befindet sich die Pädagogische Hochschule Thurgau, die mit der Universität Konstanz intensiv zusammenarbeitet. In der weiteren Region sind mit der ETH Zürich und der Universität St. Gallen zwei weitere Forschungseinrichtungen von Weltrang angesiedelt. Die FDP Konstanz setzt sich dafür ein, dass das einzigartige Potenzial, das sich aus der Nähe zur Spitzenforschung ergibt, noch intensiver und gezielter für die Stadtentwicklung genutzt wird als bisher.

Schlagkräftige Start-up-Förderung

Wir setzen uns dafür ein, dass in Konstanz gezielt hochschulnahe Gründungs-Cluster (z. B. Life Sciences) gefördert werden. Die Gründerförderung in Konstanz muss insgesamt übersichtlicher organisiert und dadurch wirksamer werden.

Internationale Vermarktung als Forschungs- und Gründerstandort

Konstanz muss sich international als attraktiver Forschungs- und Gründerstandort positionieren und vermarkten.

Akademische Expertise für die Stadtentwicklung nutzen

Wir setzen uns dafür ein, dass bei Planungen zur Stadtentwicklung die Universität und die Fachhochschule (z. B. durch Vergabe von Studienarbeiten und Dissertationen) sowie alle Ressorts und Verwaltungsebenen der Stadt mit eingebunden werden.

Brücke zur Bevölkerung

Die „Präsenz“ insbesondere der Universität Konstanz in der Stadt ist auch nach über 50 Jahren immer noch stark ausbaufähig. Wir setzen uns dafür ein, dass die Universität ihre öffentlichen Veranstaltungen vermehrt auch in der Stadt abhält. Veranstaltungen wie die „Lange Nacht der Wissenschaft“ müssen unbedingt und in regelmäßigem jährlichem Turnus weitergeführt werden.

2. Das touristische Potenzial sinnvoll entfalten

Konstanz darf nicht einseitig auf den derzeit florierenden Einkaufstourismus bauen. Die Stadt muss neue Attraktionen für Besucher schaffen!

Bodensee-Forum

Mit Erwerb des Bodenseeforums hat sich die Stadt ein attraktives Mittel geschaffen, um Kongresse und Tagungen nach Konstanz zu „holen“. Die Etablierung des Bodenseeforums im Konferenz- und Veranstaltungsmarkt ist ein anspruchsvoller und langfristig angelegter Prozess, den die Stadt und die Bürger wohlwollend und kritisch begleiten sollten. Dabei steht eine auf optimale Wirtschaftlichkeit orientierte Nutzung und Finanzierung des Projekts im Vordergrund. Die Stadt muss dafür sorgen, dass das Bodensee-forum gut per Bus erreichbar ist; der dortige Park-&-Ride-Parkplatz muss aufgewertet werden. Darüber hinaus weitet Konstanz auch sein touristisches Angebot aus und macht sich unabhängiger vom Einkaufstourismus.

Touristisches Angebot diversifizieren

Konstanz muss neue Angebote schaffen, die die Stadt als Ganzjahresdestination nicht nur für Einkaufstouristen attraktiv macht. Dazu gehören Kulturangebote, die Veranstaltungen in der ganzen Bodenseeregion einbinden, sowie die Vermarktung der Stadt als Tagungs- und Konferenzstandort. Bestehende Attraktionen anderer Träger, wie z. B. das Archäologische Landesmuseum, das Sealife oder die Insel Mainau müssen noch aktiver als bisher in die Tourismuswerbung und in die Reiseangebote eingebunden werden.

Panorama-Bau

Die FDP Konstanz setzt sich dafür ein, dass der neben dem Bodenseeforum geplante Panorama-Bau endlich ohne Verzögerung gebaut wird. Die Stadt sollte den vom Gemeinderat bereits gefassten Panorama-Beschluss unverzüglich in die Tat umsetzen.

Altstadt – Leben und leben lassen

Die Innenstadt braucht ein gutes Miteinander von Menschen, die dort wohnen und Menschen, die dort ihre Freizeit verbringen. Sie lebt naturgemäß vom Gastronomie-Angebot und anderen Treffpunkten von Menschen, die das Leben und den Aufenthalt in Konstanz reizvoll machen. Auch individuelle Möglichkeiten – etwa zur Bewirtung im Freien – sollten dem Charakter einer gastfreundlichen, lebensfrohen und lebendigen Stadt entsprechen.

Bauen, aber touristische Attraktivität erhalten

Wenn neue Baugebiete erschlossen werden, muss sehr gezielt auch darauf geachtet werden, dass die touristische Attraktivität von Konstanz und der Bodanrück-Gemeinden nicht weiter beeinträchtigt wird. Sehr viele Menschen kommen gerade wegen der landschaftlichen Attraktivität unserer Stadt-Region.

Bäder als Ganzjahresattraktion

Die Konstanzer Bäder tragen relevant zur ganzjährigen Attraktivität von Konstanz bei. Sie können ihre Spitzenposition im regionalen Freizeitmarkt nur dann behaupten, wenn sie ihre Angebote den sich stetig wandelnden Anforderungen des Marktes auch entsprechend anpassen. Darüber hinaus muss die Bodensee-Therme mit ausreichenden Mitteln zur Verbesserung der Angebotstiefe und zum Erhalt der Qualitätsstandards ausgestattet werden.

Vermarktung bündeln

Die FDP-Konstanz und die FDP-Kreistagsfraktion unterstützen das Vorhaben der Bildung einer kreisweiten Dachorganisation für Tourismus, um die Aktivitäten mit dem Ziel eines gemeinsamen Marketings sowie der Schaffung von Synergien zu bündeln.

3. Die Grenzlage zur Schweiz als zentralen, positiven Standortfaktor anerkennen und nutzen

Die Schweiz ist Konstanz ein guter Nachbar. Wir müssen die Chancen nutzen und Missstände auf beiden Seiten besser managen.

Einkaufstourismus

Der Einkaufstourismus bringt viel Geld in die Stadt und wir profitieren von einem sehr attraktiven Angebot an Läden und Gastronomie. Wenn der Einkaufstourismus bisweilen als störend empfunden wird, liegt das vor allem an einer bisher unzureichenden Verkehrsplanung auf Konstanzer Seite.

Grenzgänger

Viele Menschen in Konstanz arbeiten in der Schweiz und tragen so durch ihr relativ hohes, hier zu versteuerndes Einkommen zum Wohlstand unserer Gesellschaft bei.

4. Berufsschulen und berufliche Bildung unterstützen

Auch und gerade eine Universitätsstadt wie Konstanz ist auf exzellent ausgebildete Fachkräfte angewiesen. Die FDP setzt sich dafür ein, dass die berufliche Bildung in Konstanz aktiv unterstützt wird.

Kein Auspielen der beruflichen Gymnasien gegen die Gemeinschaftsschulen

Die Entscheidung für eine gymnasiale Oberstufe an der Gemeinschaftsschule ist gefallen. Dieses (aus unserer Sicht falsche) Signal in Richtung einer weiteren Akademisierung unserer Gesellschaft, darf nicht dazu führen, dass dem „G9-Abitur“ an den beruflichen Gymnasien in Konstanz (Zeppelin- und Wessenbergschule) die Existenzgrundlage entzogen wird.

Gezielte Unterstützung der beruflichen Schulen

Die Zuständigkeit für die beruflichen Schulen liegt beim Landkreis. Trotzdem sollten wir auch auf lokaler Ebene in Konstanz Druck ausüben, damit die Verhältnisse an den beruflichen Schulen mindestens genauso attraktiv sind wie an den allgemeinbildenden Schulen. Dies betrifft insbesondere die Ausstattung mit fest anzustellenden Lehrkräften (z. B. für Flüchtlingsklassen) genauso wie die bauliche Ausstattung. Eine berufliche Schule muss mit ihrer personellen und baulichen Infrastruktur dieselbe gesellschaftliche Wertschätzung zum Ausdruck bringen, wie dies bei allgemeinbildenden Schulen der Fall ist – sonst wird sie von Eltern und Jugendlichen gemieden.

5. Wirtschaft 4.0 – Infrastruktur und Fähigkeiten fördern

Die fortschreitende Digitalisierung auf allen Gebieten der Wirtschaft ist einer der wichtigsten Megatrends für die kommenden Jahrzehnte. Wir müssen auch in Konstanz gezielt in entsprechende Systeme sowie in digitale Kompetenzen in der Bevölkerung investieren.

Außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen, z. B. Coding-Camps

Die Stadt sollte im Rahmen ihrer außerschulischen Angebote (Kikuz, Juze) und in ihrem Ferienprogramm (verlässliche Ferienbetreuung) gezielt und in großem Ausmaß Angebote zu den Themen Programmieren, Robotik, Betriebswirtschaft und weiteren digitalen Kompetenzen schaffen.

Das Handwerk im Digitalisierungsprozess unterstützen

Das Konstanzer Handwerk kämpft mit dem Nachwuchsmangel. Wir müssen die Betriebe darin unterstützen, dass sie auch mit Blick auf die neuen Herausforderungen durch die Digitalisierung, talentierte und motivierte Nachwuchskräfte (Auszubildende) finden. Die duale Berufsbildung ist erwiesenermaßen ein wichtiger und unverzichtbarer Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands insgesamt. Sie muss erhalten bleiben!

Konstanz – viel Geschichte, noch mehr Zukunft.

Stadt- und Verkehrsplanung

Konstanz leidet vor allem zu Spitzenzeiten unter erheblichem Straßenverkehr. Über Jahrzehnte hinweg wurde eine vernünftige Verkehrsplanung nur zögerlich realisiert. Für eine qualitative Weiterentwicklung unserer Stadt ist es entscheidend, dass die Verkehrswege von und nach Konstanz auf Straße, Schiene und in der Luft offenbleiben. Mit Blick auf die gesamte Stadtentwicklung muss eine politische Diskussion darüber geführt werden, welchen Wachstumspfad Konstanz mittel- bis langfristig beschreiten soll. Da die natürlichen Gegebenheiten eine Erweiterung der bebauten Flächen gegenüber heute nicht zulassen, setzt sich die FDP Konstanz für ein möglichst moderates Wachstum ein, das die hohe Lebensqualität in Konstanz auch auf Dauer aufrechterhält.

1. Verkehrsströme in der Innenstadt sinnvoll leiten

Vor allem zu Spitzenzeiten (Berufsverkehr, Einkaufsverkehr freitags/samstags) zeigt sich, dass die Verkehrsströme in Konstanz immer noch nicht zufriedenstellend geleitet werden.

Konsequente Umleitung auf Entlastungsparkplätze

Staukolonnen in den Straßen vor den Parkhäusern müssen der Vergangenheit angehören. Parkplatzsuchende müssen konsequent auf Entlastungs-

parkplätze umgeleitet werden, sobald die Parkhäuser in der Innenstadt belegt sind. Dazu muss auch der Park & Ride-Platz am Schänzle Nord noch attraktiver und intensiver angebunden werden. Verschiedene Anbindungskonzepte für den Park & Ride-Parkplatz (Bus, Wassertaxi Seilbahn) sollten mit Blick auf ihre Praktikabilität und Wirtschaftlichkeit evaluiert, miteinander verglichen und schnellstmöglich realisiert werden.

Einrichtung eines effektiven Verkehrsleitsystems

Wir fordern eine konsequente Trennung – und ordnungsrechtliche Durchsetzung – von Anwohner-, Parkplatzsuch- und Durchgangsverkehr. Konstanz braucht endlich ein Verkehrsleitsystem, das auch Verkehrsspitzen effektiv abfedert.

2. Das C-Konzept Terminplanung einhalten und immer wieder überprüfen

Stetiges Überprüfen des C-Konzepts (erstellt 2013!) muss sicherstellen, dass ÖPNV und Individualverkehr effektiv entflochten und der versprochene Nutzen für unsere Stadt erzielt wird. Gegebenenfalls müssen notwendige Änderungen vorgenommen werden! Es ist sicherzustellen, dass das C-Konzept auch in der Lage ist, das gewachsene Verkehrsaufkommen zu absorbieren und auf weitere Veränderungen dynamisch zu reagieren.

3. Der Bahnhof Konstanz muss dringend modernisiert werden!

Der Bahnhof Konstanz muss dringend saniert und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden. Dies betrifft zum einen den verkehrstechnisch orientierten Ausbau, zum anderen die bauliche Infrastruktur sowie den Bahnhofsvorplatz.

Der Bahnhof benötigt einen weiteren Bahnsteig

Die Stadt Konstanz muss sich dafür einsetzen, dass der Bahnhof einen weiteren Bahnsteig für ein viertes Gleis erhält. Die Schweizer Bahnen werden in den kommenden Jahren den Schienenverkehr nach Konstanz – und durch Konstanz hindurch – bis nach Basel massiv ausbauen. Von diesen Bahnverbindungen wird die Stadt sehr profitieren. Ohne einen weiteren Bahnsteig kann der Bahnhof die zahlreichen zusätzlichen Züge jedoch nicht aufnehmen. Aktuell versagt die Infrastruktur bereits bei zwei gleichzeitig eintreffenden Zügen.

Barrierefreiheit realisieren

Der gesamte Bahnhof muss barrierefrei werden. Die Bahnsteige und die Unterführung sind so auszubauen, dass sie das stetig größer werdende Personenaufkommen aufnehmen können.

„Baustelle“ Bahnhofsvorplatz

Der Bahnhofsvorplatz muss dringend geordnet und gestaltet werden. Heute vermittelt der Vorplatz unseren Gästen nicht den Eindruck, dass sie in Konstanz willkommen sind. Die Bushaltestelle muss übersichtlich und einladend geordnet werden. Am Bahnhof müssen ausreichend Fahrradstellplätze geschaffen werden; Optionen für ein Fahrradparkhaus oder eine Fahrrad-Tiefgarage sind zu prüfen.

4. Alle Verkehrswege nach Konstanz offenhalten. Der Flugplatz muss als Standortfaktor der Stadt anerkannt werden.

Den Flugplatz aktiv weiterentwickeln

Konstanz ist innerhalb Deutschlands verkehrstechnisch sehr schlecht angebunden. Daher ist auch die Erreichbarkeit der Stadt aus der Luft besonders wichtig. Nachdem der Erhalt des Flugplatzes gesichert werden konnte, muss er als ein wichtiger Standortfaktor der Stadt erkannt werden. Zukunftsorientierte Unternehmen, deren Ansiedlung in Konstanz angestrebt wird, werden den Flugplatz als zentrales Element einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung unserer Stadt nutzen. Neue flugtechnische Entwicklungen – wie Drohnen im Zulieferbereich oder „Volocopter“, das erste Lufttaxi der Welt – werden schon bald einsatzfähig sein. Start- und Landeplatz sowie die entsprechenden Infrastrukturen sind auszubauen.

Das touristische Potenzial des Flugplatzes nutzen

Der Flugplatz muss seine touristischen und verkehrstechnische Potenziale ausbauen können. Attraktionen wie Aussichtsterrasse, Gastronomie und Rundflüge sowie die Anreise zu Veranstaltungen und Tagungen des Bodensee-Forums und der Hotels sind hierbei von besonderer Bedeutung.

Betriebspflicht des Flugplatzes

Der Flugplatz erfüllt eine staatliche Betriebspflicht für verkehrspolitisch relevante Funktionen: Landeplatz bei Katastrophen und Notfällen, Not- und Ausweichlandeplatz für Flugzeuge und Hubschrauber der Bundespolizei. Diese Betriebspflicht gilt es zu sichern.

5. Wohnungsbau: Wachstumsdiskurs führen und Lösungen für Menschen mit geringerem Einkommen finden

Verfügbarkeit von Wohnraum ist zentraler Standortfaktor für Konstanz

In Konstanz werden auch in den nächsten Jahren weitere Wohngebiete wie z. B. „Hafner“ erschlossen; es wird nachverdichtet, und es werden anderweitig genutzte Flächen – z. B. Gewerbegebiete – für Wohnbebauung umzuwidmen sein. Es muss auch möglich sein, an zulässigen Stellen höher zu bauen! Konstanz braucht Wohnraum. Wohnraum-Mangel gilt als Standortnachteil!

Wachstumsdebatte führen

In der Öffentlichkeit und in den Gremien der Stadt muss eine Debatte darüber geführt werden, wie ein mögliches weiteres Bevölkerungswachstum für Konstanz zu gestalten ist. Die FDP Konstanz setzt sich für ein moderates Wachstum ein, das die hohe Lebensqualität in Konstanz auch auf Dauer sicherstellt.

Wohnen in Konstanz für unterschiedliche Einkommen weiter ermöglichen

Konstanz braucht auch in Zukunft eine breite soziale Durchmischung damit auch das Leben für Menschen mit unterschiedlichem Einkommen möglich bleibt. Ältere Menschen mit geringen Renten, junge Familien und einkommensschwache Personen finden auf dem ohnehin angespannten Wohnungsmarkt keine Angebote. Vor diesem Hintergrund muss die Stadt eine aktive und sozialverträgliche Wohnungsbaupolitik verfolgen und dabei ein kreatives und vielfältiges Instrumentarium einsetzen. Zu prüfende Ansätze wären dabei unter anderem die Erhöhung des Anteils städtischer Flächen bei neuen Wohngebieten sowie die weitere Förderung genossenschaftlichen Bauens. Darüber hinaus wäre zu prüfen, ob die Bedingungen von Erbpachtverträgen der Stadt bzw. der Spitalstiftung neu formuliert werden können, um für Erbpachtverträge positive Voraussetzungen zu schaffen.

6. Den Straßenzustand in der Stadt verbessern!

Der Straßenzustand muss verbessert werden, insbesondere auch in den Bodanrückgemeinden

Der Verkehr quält sich in den Bodanrück-Gemeinden, in Wollmatingen und auf vielen anderen Straßen der Stadt über schadhafte Belag und Schlaglöcher. Mit Blick auf Lärmschutz, Verkehrssicherheit und Fahrzeugverschleiß muss konsequente Straßen-Instandhaltung oberstes Gesetz sein.

Konstanz – viel Geschichte, noch mehr Zukunft.

Zusammenleben und Kultur

Konstanz ist eine lebenswerte Stadt – unsere liberale Wertordnung und unser demokratischer Rechtsstaat bilden die Grundlagen für unser Zusammenleben. Aber wir wissen inzwischen auch, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Gerade auf lokaler Ebene müssen wir bereit sein, unser Grundgesetz und unsere Werte zu verteidigen. Hierzu gehören das Toleranzgebot sowie der Gedanke der Weltoffenheit und der Wunsch nach grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Die Kultur – Musik, Theater, Kunst – ist der geistige Nährboden unserer freiheitlichen Gesellschaft. Wir setzen uns auch aus diesem Grund für einen Ausbau der kulturellen „Infrastruktur“ in Konstanz ein.

1. Ein klares Bekenntnis zu Toleranz, Weltoffenheit und den Grundwerten unserer Demokratie in Konstanz

Für Toleranz – gegen Populismus – gegen Rassismus

Konstanz muss eine weltoffene Stadt bleiben, in der Toleranz, demokratische Werte und Anstand im Umgang miteinander selbstverständlich gelebt werden. Die FDP Konstanz setzt sich entschieden für den Erhalt unserer liberalen Gesellschaftsordnung sowie für Offenheit gegenüber anderen Religionen und Weltanschauungen ein.

Verantwortung für unser Gemeinwesen übernehmen

Immer mehr Menschen ziehen sich in die Individualität zurück. Wir Liberalen setzen uns dafür ein, dass sich mehr Menschen – und insbesondere junge Mitbürger – für lokalpolitische Themen interessieren und für ein Engagement im Gemeinwesen zu motivieren. Eine aktive transparente und bürgerfreundliche Informationspolitik seitens der Stadtverwaltung sind dabei notwendige Voraussetzungen.

2. Flüchtlinge integrieren – Schulen und Ehrenamtliche in ihrer Integrationsarbeit unterstützen

Integration und Wertevermittlung stärken

Wir setzen uns dafür ein, dass die Menschen, die als Geflüchtete zu uns kommen und die eine Bleibeperspektive haben, möglichst rasch und gut bei uns integriert werden – ebenso wie alle anderen Menschen mit Migrationshintergrund. Wir erwarten von allen Menschen in Konstanz, dass sie die in unserem Grundgesetz verankerten Normen und Werte einer liberalen und demokratischen Gesellschaft akzeptieren und leben.

Ehrenamt fördern

Vereine wie „Save me“ oder Einrichtungen wie das „Café Mondial“ leisten bei der Integration von Geflüchteten sehr wichtige Beiträge. Die Stadt sollte diese Einrichtungen in ihrer Arbeit langfristig und gezielt unterstützen und das – größtenteils ehrenamtliche – Engagement öffentlich wertschätzen.

Schulen in ihrer Schlüsselrolle stärken

Den Schulen fällt bei der Integration der bei uns ankommenden Menschen eine zentrale Rolle zu. Deshalb müssen wir vor allem jenen Lehrkräften, die sich Tag für Tag für die Integration von Geflüchteten einsetzen, berufliche Sicherheit bieten. Wir dürfen nicht zulassen, dass sie – wie dies derzeit vor allem an den beruflichen Schulen gängige Praxis ist – nur Jahresverträge erhalten, die zudem jährlich vor den Sommerferien gekündigt werden. Außerdem müssen auch gezielt schulische Ausbildungsmaßnahmen für jene Geflüchteten geschaffen werden, die dem Schulalter entwachsen sind.

Jugendgemeinderat einrichten

Politik braucht Zukunft! Der Gemeinderat sollte die Einrichtung eines Jugendgemeinderats ermöglichen. Die „Jungen“ müssen ihre eigene Zukunft selbst mitbestimmen können! Gerade in neue Bewegungen wie

die „Frydays For Future“ für Klima und Energie zeigen unsere jungen Mitbürger ihre Mitverantwortung für das Machbare. Wir Liberalen und die Julis aus Konstanz stehen an der Seite der jungen Mitbürger.

3. Alterskonzept für Konstanz

Alterskonzept für Konstanz entwerfen

Konstanz ist eine alternde Stadt. Mehr als 22 Prozent der Bevölkerung sind über 60 Jahre alt. Ein schlüssiges Konzept der Stadt für Pflege und Wohnen im Alter 60+ ist nicht erkennbar. Deshalb unterstützt die FDP – neben anderen sozialen Einrichtungen wie Altenpflegeverein etc. – insbesondere den Stadtseniorenrat Konstanz (SSR) bei seiner Forderung nach einem Alterskonzept für Konstanz.

Den Stadtseniorenrat unterstützen

Der Stadtseniorenrat ist durch öffentliche und geheime Wahl aller Bürger über 60 Jahre gewählt und dem Gemeinwohl ehrenamtlich verpflichtet. Seine aktive Mitarbeit in den Gremien der Stadt findet unsere besondere Beachtung, wenn es sich darum handelt, die Entscheidungsträger z. B. in Fragen des altersgerechten und barrierefreien Wohnens sowie bei der Weiterentwicklung der städtischen Infrastrukturen für die „Ältere Generation“ zu beraten. Wir Liberale unterstützen den SSR bei seiner Forderung, dieselben Einflussrechte wie jene des Behindertenbeauftragten der Stadt Konstanz zu bekommen.

Mehrgenerationenhäuser

Die demografische Entwicklung verlangt neue Wohnkonzepte. Hierbei gewinnen Mehrgenerationenhäuser immer mehr an Bedeutung. Die FDP Konstanz begrüßt den Bau von Mehrgenerationenhäusern ausdrücklich.

4. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Kreuzlingen und dem Thurgau stärken

Wir sind ein Raum und brauchen gemeinsame Perspektiven

Konstanz und Kreuzlingen sind eng miteinander verbunden – geografisch wie historisch. Wir setzen uns dafür ein, dass wir vermehrt mit unseren Thurgauer Nachbarn Zukunftsprojekte entwickeln. Konstanz als Stadt ohne wirtschaftlich bedeutendes Flächenangebot, kann sich langfristig nur weiterentwickeln, wenn es gelingt, zusammen mit den „Kreuzlingern“

gemeinsame Planungen z. B. beim Verkehr (Bahn, Bus, Parken, Schifffahrt) oder bei sonstigen Infrastrukturmaßnahmen mit Flächenbedarf (Parkraum, Industrieflächen, Naherholung, etc.) vorwärts zu treiben.

Grenzüberschreitende politische Arbeit verstärken

Wir Liberalen in Konstanz pflegen seit längerem regen Kontakt zu unseren liberalen Freunden in Kreuzlingen und stellen dabei immer wieder fest, dass der Wille zum gemeinsamen Handeln vorhanden ist, wenngleich die Unterschiedlichkeit der kommunalen Mitwirkungsrechte noch erkennbare Grenzen setzt. Dennoch haben wir uns vorgenommen, damit zu beginnen, die Probleme zu artikulieren und dem „Hüben“ und „Drüben“ ein „Wir alle für uns“ entgegen zu setzen. Die FDP Konstanz und die FDP Kreuzlingen werden sich weiterhin für gemeinsame, grenzüberschreitende Themen engagieren und nach politischen Lösungen im Sinne der Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze suchen.

Menschliche Begegnung fördern

Grenzzaun und Stacheldraht zwischen CH und D sind längst beseitigt; ein wirklich intensiver Austausch zwischen den Bewohnern von Konstanz und Kreuzlingen findet aber noch nicht statt. Wir Liberalen setzen uns dafür ein, dass noch mehr persönliche Begegnungen mit unseren Kreuzlinger Nachbarn geschaffen werden.

5. Bürgerschaftliches Engagement stärken – Vereine sowie eine Kultur des Stiften und Spendens fördern

Reiches Vereinsleben fördern

Die Bürgergemeinschaft lebt dort, wo die Vereine noch leben! Konstanz besitzt ca. 170 Vereine und Vereinigungen, die von den Bürgern im Ehrenamt getragen und gepflegt werden. Deren Engagements in Sport- und Musikvereinen sowie auch in der Fastnachtstradition, sind eine kulturelle Bereicherung für unsere Stadt. Gerade für die soziale Integration junger Menschen in die Gesellschaft wird in den Vereinen Vorbildliches geleistet. Wir Liberalen wollen diese „Bürgerinitiativen“ weiter fördern.

Einrichtung einer Kulturstiftung

Wir Liberalen schlagen vor, dass die Stadt und kulturinteressierte Bürger gemeinsam eine Kulturstiftung errichten. Die Stiftung soll eine Einrichtung sein, mit der – durch Spenden und Erbschaften – zusätzliche Mittel für kulturelle

Projekte angesammelt werden können. Diese Stiftung sollte von vornherein mehrere getrennte Fonds aufweisen, sodass sich interessierte Spender zielgerichtet und zweckgebunden beteiligen können. Ein Fonds innerhalb der Kulturstiftung sollte für den Bau eines Konzerthauses vorgesehen werden.

Eine Kultur des bürgerlichen Stiftens und Spendens fördern

Damit die Kulturstiftung sich erfolgreich entwickeln kann, muss in Konstanz eine Kultur des bürgerlichen Stiftens und Spendens gefördert werden. Spender, Sponsoren und Erblasser müssen aktiv umworben werden. Ihre Verdienste um die Konstanzer Kultur sind öffentlich anzuerkennen und zu ehren.

6. Unser Kulturleben stark halten

Theater und Philharmonieorchester sind Glanzlichter unseres Kulturlebens

Konstanz hat ein hervorragendes Orchester und ein ausgezeichnetes Theater. Auf diese Kultureinrichtungen und die Museen können wir stolz sein. Diese Institutionen sind von Seiten der Stadt vorrangig zu unterstützen und zu erhalten. Aber auch die freie Kulturszene benötigt in Konstanz ihren Platz und unsere Unterstützung.

Gesangskultur und Musikschule würdigen

In den letzten Jahren hat sich in Konstanz in privater Initiative eine Gesangskultur für höchste Ansprüche entwickelt, die in vergleichbar großen Städten nicht zu finden ist. Konstanzer Kammerchor, Jazz-Chor, Zoff-Voices – um nur einige zu nennen – haben auch schon internationale Anerkennung gefunden. Auch die Musikschule trägt in besonderer Weise zur Nachwuchsbildung für die Musikvereine bei. Die FDP wird der Förderung dieser Initiativen stets ihre besondere Aufmerksamkeit widmen.

7. Städtepartnerschaften neu beleben

Nach 50 Jahren drohen die bestehenden Städtepartnerschaften und die damit verbundenen Begegnungsmöglichkeiten zu erlahmen. Wir Liberalen wollen dies verhindern und fordern die Verwaltung dazu auf, Initiativen zu ergreifen, damit gerade auch junge Menschen erfahren können, dass die Kontakte zu den Menschen in unseren Partnerstädten Fontainebleau (F), Richmond (GB), Tabor (CZ), Lodi (I) und Suzhou (CHN) von besonderer Bedeutung sind.

Impressum

FDP Stadtverband Konstanz, Vorstand

Dr. Ann-Veruschka Jurisch (Vorsitzende), Wolf Biehler (Stellv. Vorsitzender),
Jean-Pierre Courteau (Schatzmeister), Dr. Markus Maurer (Schriftführer),
Elisabeth Engesser, Manfred Hensler, Dr. Alexander Rudolf, Milan Ernst Wenzler
(Beisitzende), Moritz Janas (Junge Liberale)

Kontakt

FDP-Stadtverband Konstanz, c/o Dr. Ann-Veruschka Jurisch,
Obere Laube 24, 78462 Konstanz, avjurisch@gmail.com

Stand

März 2019

Freie Demokraten

Stadtverband
Konstanz **FDP**

fdp-konstanz.de